

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter*innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer*innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer*innen aus den Mitgliedsgemeinden des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs.

Für alle übrigen Teilnehmer*innen gilt ein Preis von 495,- Euro

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Jürgen Gies und Anne Klein-Hitpaß, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Sylvia Koenig, Tel. +49 30 39001-258, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/17293>



Darum geht's...

Unterschiedliche Nutzungsansprüche im städtischen Raum treffen sich an der Bordsteinkante: Hier wird geparkt, be- und entladen, hier sind virtuelle Haltestellen und solche für Busse und Bahnen, Ladesäulen für Elektrofahrzeuge und Mobilitätsstationen werden errichtet, Fahrräder und E-Tretroller geparkt. An der Bordsteinkante wachsen Straßenbäume und hier werden Flächen ver- oder entsiegelt. Die Bordsteinkante birgt viele Konflikte und wird kontrovers diskutiert:

- Strukturiert sie die Straße und teilt Flächen auf?
- Sollte im Sinne eines geteilten Straßenraums auf sie verzichtet werden?

Für Strategien, die vielfältigen Nutzungsansprüche an der Bordsteinkante zu steuern, hat sich im englischen Sprachraum der Begriff „Curbside Management“ etabliert.

Im Seminar wird der Frage nachgegangen, wie mit den unterschiedlichen Nutzungsansprüchen umgegangen werden kann und wie sie im Hinblick auf eine nachhaltige Stadtentwicklung und Mobilität in einen Ausgleich gebracht werden können. Dabei geht es auch um eine Neuordnung des Parkens, um Platz für innovative Mobilitätsangebote zu schaffen.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Verkehrsplanung, Stadtplanung, Mobilitätsdienstleister, private Planungsbüros sowie Ratsmitglieder

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15 (Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Vorsicht an der Bordsteinkante

Ein altes Bauelement trifft auf Innovation

20.–21.10.2022

Berlin

Donnerstag 20. Oktober 2022

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Anne Klein-Hitpaß, Dr. Jürgen Gies, Difu, Berlin

Themenblock 1

Neue Anforderungen an den Straßenraum und Steuerungsmöglichkeiten

10.45 BlueGreenStreets als multicodeierte Strategie zur Klimafolgenanpassung

→ Prof. Dr. Wolfgang Dickhaut, Fachgebiet „Umweltgerechte Stadt- und Infrastrukturplanung“, HafenCity Universität Hamburg

Neue Anforderungen an den Straßenraum koordinieren – wie sind die rechtlichen Handlungsmöglichkeiten hierzu zu bewerten?

→ Dr. Roman Ringwald, Becker Büttner Held, Rechtsanwälte Wirtschaftsprüfer Steuerberater PartGmbH, Berlin

12.30 Mittagspause und anschließender Spaziergang

Themenblock 2

Ruhender Verkehr an der Bordsteinkante

14.15 Steuerung des ruhenden Verkehrs

→ N.N.

Wenn der Gehweg zugeparkt ist – was bedeutet das Bremer Urteil für die Kommunen?

→ Dr. Hubertus Baumeister, BBG und Partner, Bremen

15.45 Kaffeepause

Themenblock 3

Neue Geschäftsmodelle und Bürger*innen-Interessen an der Bordsteinkante

16.00 Neue Akteure an der Bordsteinkante:

Curbside-Management DB Connect

→ Laura Brianda, Deutsche Bahn, Connect GmbH, Frankfurt am Main

Akzeptanz & Beteiligung – wie setze ich meine Maßnahmen um und durch?

→ Stefanie Kirchbach, Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur, Abteilung Verkehrsplanung und Mobilität, Stadt Aachen (angefragt)

17.30 Ende des ersten Tages

Freitag 21. Oktober 2022

09.00 Begrüßung, Rückblick, Ausblick

→ Anne Klein-Hitpaß, Dr. Jürgen Gies, Difu, Berlin

Themenblock 4

Immer mehr Lieferverkehre möchten an die Bordsteinkante – wie können die Konflikte gelöst werden?

09.15 Boom der Fahrradlogistik – welche Herausforderungen entstehen für die Kommunen?

→ Dr.-Ing. Tom Assmann, Radlogistik Verband Deutschland e.V., Berlin

Smarte Liefer- und Ladezonen – erste Erfahrungen aus dem Projekt SmaLa

→ Stefan Mönnich, Logistik-Referat (IH351), Abteilung Hafen und Logistik, Amt Hafen und Innovation, Behörde für Wirtschaft und Innovation, Freie und Hansestadt Hamburg

11.00 Kaffeepause

Themenblock 5

Ausbau der Ladeinfrastruktur – wo ist der richtige Platz für die E-Ladesäule?

11.15 Aufbau von Ladeinfrastruktur – welche Nutzungskonflikte entstehen und wie kann die Kommune steuern?

→ Kerstin Meyer, Agora Verkehrswende, Berlin

12.15 Mittagspause

Themenblock 6

Nutzungskonflikte durch Sharing-Angebote

13.15 Neue Nutzungskonflikte durch Sharing-Angebote – wie können sie gelöst werden?

→ Martina Hertel, Difu, Berlin

14.00 Erfahrungsaustausch und Diskussion

14.30 Veranstaltungsende